

Spezifische Angebote für Kinder aus alkoholbelasteten Familien im ambulanten Bereich – eine Bestandesaufnahme in 12 Kantonen*

Jacqueline Sidler, Marie-Claude Amacker, Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme SFA

Kurzzusammenfassung

Ziel: Die SFA schätzt, dass in der Schweiz rund 100 000 Kinder und Jugendliche in alkoholbelasteten Familien aufwachsen. Eine Bestandesaufnahme soll einen Überblick über bestehende Angebote im ambulanten Bereich für Kinder aus alkoholbelasteten Familien geben. **Methode:** In insgesamt 12 Kantonen wurden spezifische Angebote für Kinder aus alkoholbelasteten Familien erhoben. Einige Kantone wurden gezielt in die Befragung aufgenommen, da der SFA bekannt war, dass entsprechende Angebote bestehen. Es ist davon auszugehen, dass ein Grossteil der spezifischen Angebote in der Schweiz erfasst wurde. Mithilfe eines Leitfadens wurden 25 Telefon-Interviews durchgeführt. **Resultate:** Die Umfrage zeigt, dass in sechs der 12 betrachteten Kantone insgesamt 12 Angebote für Kinder aus alkoholbelasteten Familien bestehen. Die grosse Mehrheit der Angebote sind Gesprächsgruppen für Kinder. Nur gerade in drei der 12 Kantone konnten Angebote für Jugendliche aus alkoholbelasteten Familien gefunden werden. Es bestehen insgesamt vier spezifische Angebote, eines davon sind die Selbsthilfegruppen von 'Alateen'. Ansonsten können Jugendliche im Rahmen von Ferienwochen ein spezifisches Angebot nutzen. **Diskussion:** Fest steht, dass nur ein kleiner Teil der potenziellen Zielgruppe von den Projekten und Angeboten erreicht wird. Kinder suchtkranker Eltern sind in unserem Hilfesystem nach wie vor überwiegend ein 'blinder Fleck'. Fachleute verschiedener Professionen sind für die besondere Problemkonstellation von Kindern suchtkranker Eltern zu wenig sensibilisiert. Die Zusammenarbeit zwischen den Hilfesystemen, insbesondere der Suchtfachstellen, der Kinder- und Jugendhilfe und den medizinischen Diensten muss optimiert werden. Auch müssen die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Hilfesystem geklärt werden. Wie die befragten Fachleute bestätigt auch die Literatur, dass der Zugang zu den Kindern eine grosse Herausforderung ist. Angebote werden mit grossem zeitlichen Aufwand durchgeführt und häufig steht ein enormes Engagement einer einzelnen Person dahinter.

Referenzen:

1. Allain-Vovard J, Demaria D. Grandir dans l'ombre d'un parent alcoolique. Lyon: Chronique sociale, 2007.
2. Hinze K, Jost A, ed. Kindeswohl in alkoholbelasteten Familien als Aufgabe der Jugendhilfe. Freiburg im Breisgau: Lambertus, 2006.
3. Klein M, ed. Kinder und Suchtgefahren. Stuttgart, New York: Schattauer, 2008.
4. Vitaro F, Carbonneau R, Assaad JM. Les enfants de parents affectés d'une dépendance. Québec: Presses de l'Université du Québec, 2006.

Korrespondenzadresse:

Jacqueline Sidler
Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme SFA
Leiterin der Präventionsabteilung
Postfach 870
CH 1001 Lausanne
E-Mail: jsidler@sfa-ispa.ch

Key Words

Alcohol Dependency
Therapy
Treatment
Children

* Dieses Forschungsprojekt wurde vom Bundesamt für Gesundheit mit dem Vertrag Nr. 07.006782 unterstützt.